

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	84 (1986)
Heft:	6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Hebamme

Offizielle Zeitschrift
des Schweizerischen
Hebammenverbandes

Sage-femme suisse

Journal officiel
de l'association suisse
des sages-femmes

Levatrice svizzera

Giornale ufficiale
dell'associazione svizzera
delle levatrici



doxivenil® Gel

venotropes und antithrombotisches Gel

Erleichterung bei schweren Beinen



DOXIVENIL enthält eine ausgeglichene Verbindung eines Gefäßschutzmittels und eines Heparinoids (Calciumdobesilat 2% + Kaliumhydrodextransulfat 2%). Das wässrige Gel (ohne Alkohol) gewährleistet eine gute transkutane Resorption beider Wirkstoffe. Das Präparat zeichnet sich durch eine schnelle

und prägnante Wirkung auf sämtliche Symptome chronisch venöser Insuffizienz sowie bei post-operativen oder -traumatischen Entzündungen aus. Einfache Anwendung (2-3 mal täglich). Wirkt angenehm und erfrischend. Keine Kleiderbeschmutzung. Handelsformen: Packungen zu 40 g* und 100 g.

* Kassenzulässig

Ausführliche Angaben über Anwendung und besondere Hinweise siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

OM Laboratorien OM
Meyrin/Genf

602 d

Schweizer Hebamme

Sage-femme suisse



Liebe Kollegin,

Offizielle Zeitschrift des
Schweizerischen Hebammenverbandes
Journal officiel de l'association suisse
des sages-femmes

Inseratenverwaltung / Régie d'annonces
Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Inseratenschluss: 5. des Vormonats
Date limite pour la réception des annonces: le 5 du mois

precedent
10 Ausgaben im Jahr / 10 éditions par année
Doppelnummern / Numéros doubles 7 + 8 und/et 9 + 10

Jahresabonnement / Abonnement annuel Fr. 53.-
Mitglieder / Membres Fr. 37.-
Junior-Mitglieder / Membres juniors Fr. 22.-
Einzelnummer / Numéro séparé Fr. 6.-
[Ausland zusätzlich Porto / L'étranger port en sus]

Druck / Impression

Inhalt / Sommaire

- 1 Editorial
 - 3 Hebammen: gestern – heute – morgen
 - 4 Die solothurnische Hebamme im Wandel der Zeit
 - 5 Eine Hebamme in Kaderposition
 - 6 Lesetips und Hinweise zum Thema
 - 7 Geschichtliche Entwicklung der Hebamenschule Bern
 - 9 Sage-femme conseillère, un autre aspect de notre profession
Au Nicaragua, la profession de sage-femme n'est pas appelée à disparaître
 - 13 Risques vrais et faux de l'information contraceptive
 - 15 Les nouveau-nés à haut risque périnatal (suite et fin)
 - 18 Jahresrechnungen / Comptes annuels 1985
 - 20 Jahresberichte 1985
 - 22 Rapports annuels 1985

Redaktionsschluss am ersten des Vormonats

dieses Heft ist ein Versuch, die Stellung der Hebamme in verschiedenen Zeitepochen zu zeigen, um ihre Entwicklung bis zu ihrer Stellung heute etwas verstehen zu können. Ihr Wirkungsbereich (Fortpflanzung, Schwangerschaft und Geburt) stand schon immer im Schnittpunkt vieler Interessen und Ideologien (Kirche, Staat, wissenschaftliche und berufspolitische Entwicklung der Medizin, Geschlechterkampf Mann–Frau). Dies macht ihre Geschichte auch zu einer Geschichte der Konfrontation, die ihren traurigen Höhepunkt in der «Hexen»-Verfolgung im 14. bis 18. Jahrhundert erreicht hat (siehe dazu auch «Lesetips und Hinweise zum Thema»). In der Neuzeit vergrösserte sich das medizinische Wissen. Die Schulung von Ärzten und später von Geburtshelfern verhalf der Hebamme zu einer immer besseren Ausbildung – doch sie wurde auch immer mehr aus ihrer ursprünglichen Stellung verdrängt und verlor an Kompetenzen (siehe Dissertation von Katharina Meyer «Zur Geschichte des Hebammenwesens im Kanton Bern» in «Lesetips...»)

Dank dem medizinischen Fortschritt konnte die perinatale Morbidität und Mortalität von Mutter und Kind drastisch gesenkt werden. Für diesen geburtshilflichen Erfolg war es unumgänglich, dass die Frau theoretisch und praktisch auch zu einem Objekt wurde. Maschinen und Fachleute kontrollieren und messen ihre Gebärtätigkeit und den Zustand des Kindes. Im Extremfall kann es heute vorkommen, dass nicht die Frau gebärt, sondern dass an ihr geboren wird.

Der Trend, wieder vermehrt zu Hause zu gebären, könnte auch Ausdruck davon sein, dass die Frau mit der Unterstützung und der Hilfe der Hebamme wieder ihrer Natur gemäss und mit Würde gebären möchte. Wäre es nicht möglich, die Vorteile der alten Zeit mit denen unserer Zeit zu verbinden, indem im Spital Spezialisten und moderne Einrichtungen im Hintergrund blieben, doch bei Komplikationen und Unsicherheiten sofort beigezogen werden könnten? Mit einer Hebamme als Vertrauensperson zu gebären, scheint einem Urbedürfnis der Frau zu entsprechen.

In fast allen Berufsgattungen hat eine Spezialisierung stattgefunden. Auch der Aufgabenbereich der Hebamme hat sich aufgespalten. Diese Entwicklung bedeutet nicht ausschliesslich nur eine Kompetenzeinbusse, sondern sie öffnet Wege zu anspruchsvollen Betätigungsfeldern. Ich denke dabei zum Beispiel an die Beratung in der «Familienplanung»; die Schwangerschaftsberatung; eine Geburtsvorbereitung, die nicht einfach ein Drill für einen reibungslosen und geräuscharmen Geburtsablauf ist; eine Anstellung im Gesundheitswesen; an die verantwortungsvolle Stelle in einer Kaderposition in einer Schule oder im Spital.

Auf diese Weise könnte sich heute die Arbeit mehrerer spezialisierter Hebammen zum umfassenden Beistand ergänzen, welcher früher eine Hebamme allein für die Frau gewährleistete. Eine Hebamme hätte viele Möglichkeiten sich zu verwirklichen, sei es indem sie sich an der Gestaltung einer weiteren Entwicklung massgeblich mitbeteiligt, oder indem sie den durch «Aufklärung» und Propaganda verunsicherten Frauen hilft, das neue diffuse Wissen zu ordnen und in ihr Frau-Sein zu integrieren.

Zum Schluss möchte ich darauf hinweisen, dass am letzten Verbandsjahr interessierte Kolleginnen im vorliegenden Heft die verschiedenen Jahresberichte und Jahresabrechnungen finden. Allen Kongressteilnehmerinnen wünschen wir angeregte und schöne Tage in Zofingen.

Barbara Lüthi-Reutlinger

® Hemeran Geigy



macht
müde, schwere Beine
wieder springlebendig

Hemeran gibt es in drei Formen:

Hemeran Gel

mit besonderer Kühlwirkung

Hemeran Crème

bei trockener Haut

Hemeran Lotion

zieht rasch in die Haut ein

Über Anwendung und besondere Hinweise
orientiert Sie der Packungsprospekt. Bei allfälligen
Fragen gibt Ihnen der Apotheker gerne Auskunft.